



## Was wurde mit Artists in Residence in den Alterszentren für die Bewohnenden angeboten?

- 12 Kunstschaefende in 6 Alterszentren (2023 – 2024)
- Möglichkeit, bei künstlerischem Prozess zuzuschauen, oder sich aktiv zu beteiligen
- Angebot für Vielfalt von Biografien und Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner
- Live-Teilhabe an einem neugierigen Blick auf die Welt.

## Warum mit Kunstschaffenden?

- Kunstschaffende haben einen neugierigen, forschenden Blick auf die Welt.
- Jede:r Künstler:in bringt eine andere Weltsicht in ein Alterszentrum.
- Professionelle Kunstschaffende kennen andere Lebens- und Arbeitsrealitäten als die meisten von uns.
- Die künstlerische Produktion schafft eine Art «out-of-the-box-Ausgangsbasis» für einen Zugang zum Werk / zum Kunstschaffenden / zu sich selber.
- Anknüpfungspunkte für Erinnerungen, Gefühle, Assoziationen, Gespräche / Austausch auf verschiedenen Ebenen: faktisch, emotional, sozial, sinnlich.





## Wie haben sich Bewohner:innen auf das Angebot eingelassen?

- Neugierig
- Distanziert
- Aktiv
- Beobachtend, aus der Nähe oder aus der Ferne
- Diskutierend
- Skeptisch
- Mit Freude
- Punktuell dabei / on and off
- Die ganze Zeit / immer wieder dabei
- Selbständig
- Mit Hilfe dabei, durch Aktivierung organisiert
- Mit Hilfe dabei, aus eigenem Willen organisiert, etc...





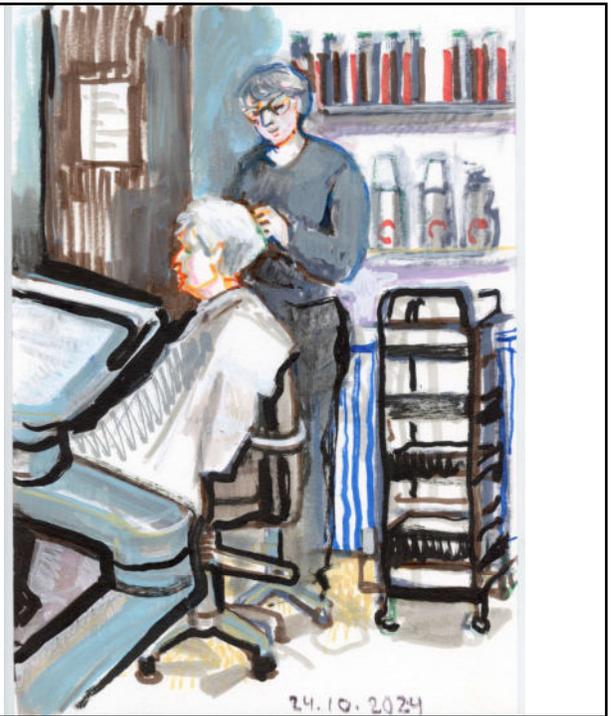
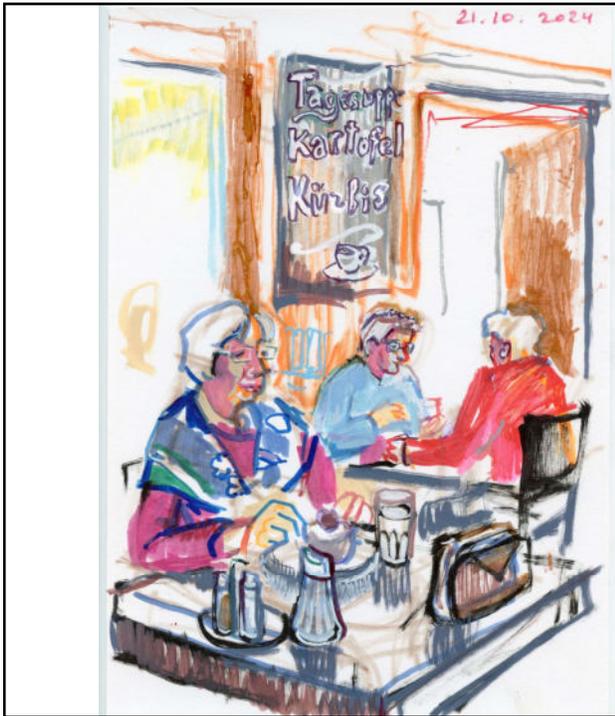
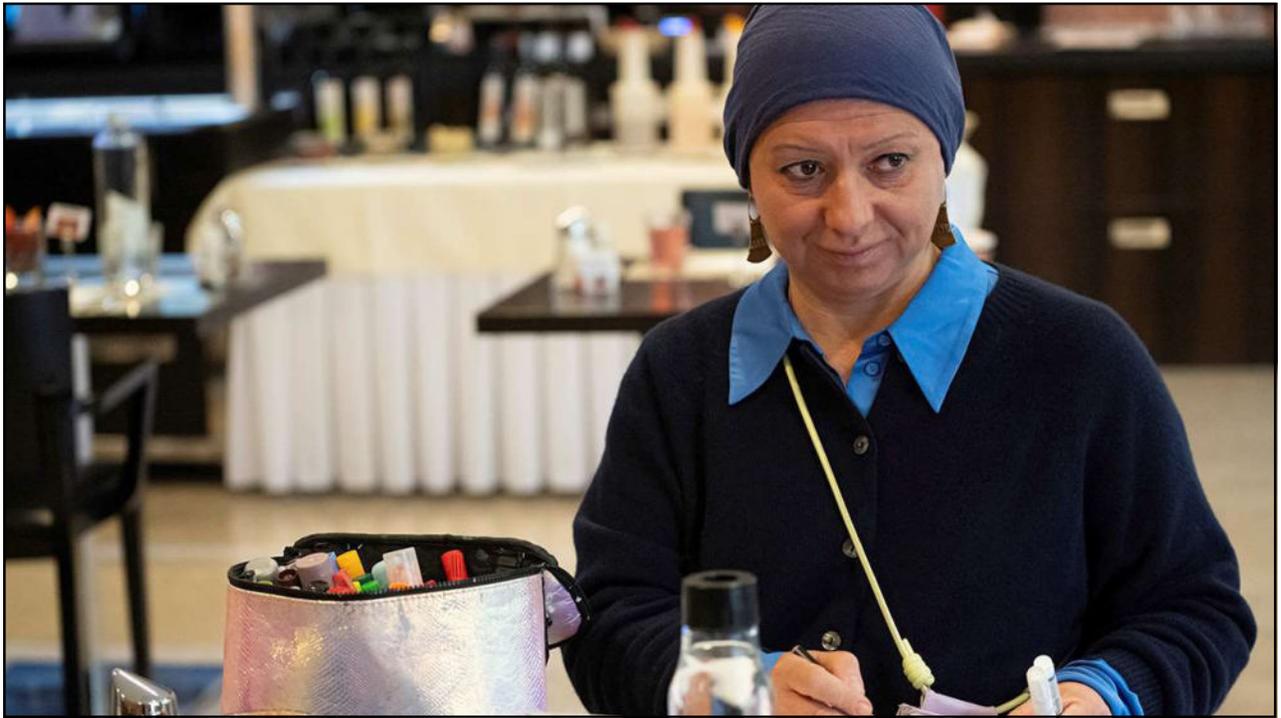
Wie konnten sie sich beteiligen?

Wie konnten sie sich beteiligen?

- Einzeln mit dem:r Künstler:in arbeiten
- In der Gruppe
- Mitmachend
- Portrait Sitzend
- Zuschauend von Nahem / von Weitem
- Eigene Gegenstände zeigen / bringen
- Und immer wieder mit Gesprächen mit Kunstschaaffenden / Bewohnenden / Mitarbeitenden









## Was hat Kunst ausgelöst?

*Bewohnende:*

«Ich habe nicht nur was Neues gesehen, ich habe auch was gelernt.»

«Das ist etwas vom Schönsten, was ich je erlebt habe. Und weisst du, jetzt habe ich das Portrait bei mir und wenn es schwer ist, kann ich es anschauen. Das tut gut.»

*Bewohnende über ihre Collage:*

«Das ist die Situation meines Lebens. Herbst. Und dieser Vogel ist wie ich früher war. Voller Höhenflüge.»

## Was hat Kunst ausgelöst?

*Alterszentren:*

«Im Entlisberg herrschte am Einführungsmorgen eine aktive Stimmung wie sie im Haus sonst nicht zu spüren ist.» Und: «Die Stimmung unter den Bewohnenden war super. Es hat mich sehr gefreut, wie immer mehr Leute dazu kamen.»

«Bei den Bewohner:innen sind lebendige Beziehungen entstanden sowie ein gestärktes Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten beim Mitwirken an einem Gesamtwerk.»

«Mit diesem Projekt konnten die Bewohnenden auf Augenhöhe erreicht werden, ohne Zeitbegrenzung (wie dies bei den Mitarbeitenden des Hauses leider der Fall ist).»

*Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich:*

«Wunderbarer Mehrwert, dass die älteren Menschen über das Projekt Artists in Residence medial sichtbar wurden.»

## Feedback von Künstler:innen

«Es war wie eine Auszeit. Zeit zum Auftanken, Reflektieren und auf neue Gedanken kommen.

«Es hat mich überrascht, dass ich meine Angst vor der Realität im Alterszentrum überwinden konnte.»

«Mir ist vor allem die Nähe zu den doch fremden Menschen geblieben, deren Lebensrealitäten in starkem Gegensatz stehen zu meiner.»

«Ich hatte das Gefühl, etwas sinnvolles geschafft zu haben. Normalerweise kriege ich die Wirkung meiner Kunst nicht so intensiv und direkt mit. Während dieser Residenz aber schon, was toll war.»









## Was bleibt?

Auch wenn es um die künstlerische Produktion ging und nicht um ein Produkt, hatten viele Kunstschaffende das Bedürfnis, den Bewohnenden etwas vom Geschaffenen zu hinterlassen.

Aber und vor allem bleibt sehr viel Immaterielles und nachhaltig Wirkendes:

- Erinnerungen
- Gefühl von Dabeisein / Teilhabe
- Gefühl, wahrgenommen zu werden
- Gefühl, ernst genommen zu werden
- Gefühl, wertgeschätzt zu werden
- Ein neuer Blick der Mitarbeitenden auf die Bewohnenden / der Bewohnenden aufeinander
- Gestärkte Beziehungen
- Geförderte kognitive Funktionen
- Gefördertes Selbstbewusstsein
- Emotionales Wohlbefinden



## Impressum

- Teilnehmende Alterszentren 2023 und 2024:  
Zürich: GfA Entlisberg, GfA KlusPark, GfA Laubegg, GfA Wildbach  
Winterthur: AZ Rosental  
Regensdorf: APF Furttal
- Kunstschaffende:  
Maya Bringolf\*, Françoise Caraco\*, Andreas Dobler, Nina Emge, Sonja Feldmeier, Michael Günzburger, Samuel Herzog, Nic Hess, Susanne Hofer, Andres Lutz\*, Maria Pomiansky, Markus Weiss und Dinah Wernli\*  
\* nicht abgebildet
- Alle Fotografien: Caroline Minjolle
- Idee und Realisation «Artists in Residence für Alterszentren»:  
Karin Frei Rappenecker  
Neugasse 87  
8005 Zürich  
[frei@art-agency.ch](mailto:frei@art-agency.ch)  
Tel: 076 369 02 07

# Literatur

- Nationale Endowment for the Arts  
[https://www.arts.gov/sites/default/files/NEA-research-agenda-12.21\\_revDec2024.pdf](https://www.arts.gov/sites/default/files/NEA-research-agenda-12.21_revDec2024.pdf)
- WHO  
<https://www.who.int/europe/de/news/item/15-11-2023-the-power-of-healing--new-who-report-shows-how-arts-can-help-beat-noncommunicable-diseases>

## Artists in Residence in der SRF-Sendung «Kulturplatz» vom 15. Mai 2024



Link zur Sendung:  
<https://www.srf.ch/play/tv/kulturplatz/video/artists-in-residence---kunstschaffende-in-alterszentren?urn=srf:video:702e441c-4ca7-494c-ab38-85d671c7550d>

Künstler: Nic Hess im Gesundheitszentrum für das Alter Wildbach, 2024  
Alle Fotografien: Caroline Minjolle